

**Dringliche Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher, SVP): Konsequente Klimapolitik #1: Vermeidung von unnötigem Suchverkehr – Mehr Parkplätze in Bern!**

Ursache und Beeinflussung des Klimawandels durch den Menschen sind wissenschaftlich heftig umstritten. Auch sind sich die Wissenschaftler nicht darüber einig, was für Auswirkungen zusätzliches CO<sub>2</sub> auf die Umwelt hat. Der Wald ist jedenfalls in den vergangenen Jahren gewachsen. Die Motionäre wollen der wissenschaftlichen Diskussion hier nicht vorgreifen. Sie stellen aber fest, dass durch die von Seiten der Stadt vorgenommene massive Verknappung des Parkplatzangebotes für die Anwohner und Besucher unnötige Immissionen und Umwege (lästiger Suchverkehr) entstehen. Dies zum Nachteil der Bewohner und Besucher und der Umwelt.

Durch die beantragte Schaffung zusätzlicher Parkplätze würde somit ein wertvoller Beitrag gegen den Klimawandel und für die Verbesserung der Luft- und Lebensqualität geleistet.

*Antrag*

Wir fordern den Gemeinderat deshalb höflich auf, zusätzliche Parkplätze im öffentlichen (Strassen) Raum für Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher zu schaffen; dabei sind zumindest die in den vergangenen 10 Jahren aufgehobenen Parkplätze in den jeweils vom Abbau betroffenen Quartieren zu ersetzen.

*Begründung der Dringlichkeit*

Der Klimawandel lässt sich gemäss Auffassung der Motionärinnen der Motion 2019.SR.000113 Dringliche Motion Eva Krattiger und Seraina Patzen (JA!): Konsequente Klimapolitik #5: Keine Parkplätze mehr in Bern! nicht stoppen: Es sei höchste Zeit, Massnahmen zu treffen und die verheerenden Folgen zumindest einzuschränken. Zudem sollte die Motion behandelt werden, bevor der Gemeinderat das neue Parkierungskonzept verabschiedet. Aus diesem Grunde wurde die entsprechende Motion am 25.4.2019 vom Ratsbüro als dringlich erklärt. Die Motionäre fordern im Hinblick auf die Behandlung des Parkierungskonzeptes des Gemeinderats ebenfalls die dringliche Behandlung ihres Vorstosses. Nach Auffassung der Motionäre muss ihre Motion zwingend vor der Behandlung im Gemeinderat erfolgen. Die Motionäre fordern ebenfalls – allerdings mit anderer Stossrichtung – den Gemeinderat zu Massnahmen auf, die ihrer Auffassung nach zu einer Verbesserung des Klimas und zu weniger Immissionen führen. Die gemeinsame Behandlung der beiden Motionen ist angesichts der nahezu identischen Begründung schon alleine aus Gründen der Gleichbehandlung geboten.

Bern, 25. April 2019

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher*

*Mitunterzeichnende: Rudolf Friedli, Kurt Rügsegger*